

The logo for 'kmü CHECK' features the letters 'kmü' in a white, lowercase, sans-serif font, with the 'ü' having a small horizontal line above it. Below 'kmü' is the word 'CHECK' in a larger, bold, white, uppercase, sans-serif font. The text is set against a yellow background that has a faint, circular graphic element behind it.

GROSSRATS-MAILING 10/23

{{ contact.BRIEFANREDE }} {{ contact.NACHNAME }},
im Hinblick auf die kommende Sitzung des Grossen Rats senden wir Ihnen unsere Stellungnahme. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie diese Empfehlungen in Ihren Fraktionssitzungen sowie im Grossen Rat einbringen. Vielen Dank!
Herzlich, Ihr Gewerbeverband Basel-Stadt

ÜBERSICHT

- ✓ **Traktandum 6:** Bericht der BRK zum Bericht des Regierungsrates betreffend kantonale Volksinitiative "Hafen für alle - Freiräume statt Luxusprojekte!" (21.1523)

- ✓ **Traktandum 7:** Bericht der BKK zum Ratschlag betreffend Kantonale Volksinitiative "Kinderbetreuung für Alle" und Gegenvorschlag "für eine bedarfsgerechte, finanziell tragbare und qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung" (21.0998)

- ✓ **Traktandum 13:** Motion Erich Bucher und Konsorten betreffend wirksame Entlastung der Basler Steuerzahlerinnen und Steuerzahler (23.5383)

- ✗ **Traktandum 17:** Anzug Melanie Nussbaumer und Konsorten betreffend "Mit OECD-Mehreinnahmen Armut in Basel reduzieren" (23.5380)

- ✓ **Traktandum 23:** Anzug Joël Thüring betreffend Aufwertung für Gewerbe und Tourismus: Ein Taxistandplatz in Fussdistanz zum Marktplatz (23.5398)

- ✓ **Traktandum 25:** Anzug Brigitte Kühne und Konsorten betreffend entsiegelte sowie ökologisch aufgewertete Verkehrsinseln und Verkehrskreisel (23.5422)

- ✓ **Traktandum 27:** Anzug Brigitte Kühne und Konsorten betreffend entsiegelten und biodiversitätsfördernden Kindergarten, Schul- und Universitätsarealen (23.5424)

- ✓ **Traktandum 28:** Anzug Brigitte Kühne und Konsorten betreffend grossflächiger Entsiegelung von Parkplätzen (23.5425)

- ✓ **Traktandum 30:** Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Laurin Hoppler und Konsorten betreffend mediterrane Nächte (23.5012)

- ✓ **Traktandum 41:** Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Luca Urgese und Konsorten betreffend Umnutzung des Roche-Parkhauses an der Schwarzwaldallee zu einem Quartierparking (23.5114)

- ✓ **Traktandum 42:** Motion Daniel Seiler und Konsorten betreffend Massnahmen zur Beschleunigung von kantonalen Bauprojekten (23.5211)

- ✓ **Traktandum 52:** Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Sandra Bothe und Konsorten betreffend die gesetzliche Verankerung bezüglich der Förderung der Weiterbildung der Basler Bevölkerung (23.5030)

**Bericht der Bau- und Raumlankommission zum Bericht des
Regierungsrats**

KANTONALE VOLKSINITIATIVE "HAFEN FÜR ALLE - FREIRÄUME STATT LUXUSPROJEKTE!"

Der Gewerbeverband Basel-Stadt lehnt die Initiative "Hafen für alle - Freiräume statt Luxusprojekte!" dezidiert ab. Nebst dem Aspekt, dass die Initiative strikte Vorgaben zur Arealentwicklung auf dem Klybeckquai und Westquai in einem frühen Stadium der Planung vorgeben will, stehen dem Gewerbe maximal 10 Prozent der Fläche zu. Doch es sind gerade Gewerbeflächen wie ein Restaurant, eine Arztpraxis oder ein Coiffuresalon, welche ein funktionierendes Stadtquartier ausmachen. Eine Beschränkung auf nur 10 Prozent, in denen jedoch auch Schulen, Kindertagesstätten oder klassische Mietwohnungen beinhaltet sein sollen, ist für den Gewerbeverband Basel-Stadt nicht vertretbar. Wir begrüssen hingegen die Ansätze des Gegenvorschlags der Kommission, welche die Rahmenbedingungen für die Arealentwicklung vorgeben, ohne jedoch die Planungsziele des Kantons zu sehr einzuschränken. Begrüssenswert erachtet der Gewerbeverband Basel-Stadt vor allem Ziffer 3, welche klar festhält, dass das Hauptgewicht auf dem Westquai auf gewerblichen und kulturellen Nutzungen liegen soll. Auch Gewerbe mit hohen Lärmemissionen soll auf dem Westquai angesiedelt werden können (Erläuterung zu Ziffer 5b). Vor diesem Aspekt steht der Gewerbeverband Basel-Stadt dem Aspekt, dass auch vereinzelt Wohnungen auf dem als Gewerbegebiet definierte Westquai angeboten werden sollen (Erläuterung Ziffer 5a), kritisch gegenüber. Unausweichlich wird es zu Interessenskonflikten zwischen den Gewerbe- und Kulturbetrieben mit der Wohnbevölkerung kommen. Aus diesem Grund bevorzugt der Gewerbeverband eine Arealentwicklung ohne Wohnmöglichkeiten auf dem Westquai.

kmu-check - Vorteile des Gegenvorschlags für KMU:

- ✓ Keine vordefinierten Flächenverhältnisse im Vergleich zur Initiative
- ✓ Platz für emissionsreiches Gewerbe auf dem Westquai

Besondere Hinweise:

! Keine Vermischung von Gewerbe- und Wohnzonen im Westquai

► Wir bitten Sie, die Initiative "Hafen für alle - Freiräume statt Luxusprojekte" der Stimmbevölkerung zur Ablehnung und den Gegenvorschlag mit Berücksichtigung der genannten Aspekte zur Annahme zu empfehlen.

Traktandum 7 (21.0998):

Bericht der Bildungs- und Kulturkommission zum Ratschlag KANTONALE VOLKSINITIATIVE "KINDERBETREUUNG FÜR ALLE" UND GEGENVORSCHLAG "FÜR EINE BEDARFSGERECHTE, FINANZIELL TRAGBARE UND QUALITATIV HOCHWERTIGE FAMILIENGERGÄNZENDE KINDERBETREUUNG"

Ein bedarfsgerechtes Angebot an Kitas ist ein wichtiges Element in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit im Kampf gegen den Arbeitskräftemangel. Eine kostenlose Betreuung für mindestens zwei Tage bis zum Eintritt des Kindes in die Primarschule und dies unabhängig davon, ob die Eltern erwerbstätig sind oder nicht, lehnt der Gewerbeverband Basel-Stadt jedoch dezidiert ab. Der Gegenvorschlag zur Anpassung der Tagesbetreuungsgesetzes setzt am heutigen Modell an und wird deshalb vom Gewerbeverband Basel-Stadt als begrüssenswert erachtet. Wichtig dabei ist jedoch der Hinweis darauf, dass es den Erhalt der für Basel-Stadt wichtigen Firmenkitas zu sichern gilt und diese nicht mit Negaivanreizen verdrängt werden. Dazu verweisen wir gerne auf die ausführliche Stellungnahme des Arbeitgeberverbands Basel-Stadt.

Besondere Hinweise - Anpassungen Gegenvorschlag:

! § 8 Abs. 1bis TBG «Er sieht einen Mindestbeitrag vor, der allen Eltern von Kindern mit Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt gewährt wird.»

! § 13 Abs. 1bis TBG «Kindertagesstätten von Unternehmen können bei Bedarf die Aufnahme auf Kinder von Mitarbeitenden des Unternehmens beschränken.»

kmu-check - Vorteile Gegenvorschlag mit Anpassungen für KMU:

- ✓ Firmenkitas stellen wichtige Betreuungsmöglichkeiten für Arbeitskräfte dar
- ✓ Firmenkitas erhöhen Attraktivität des Kantons Basel-Stadt als Arbeitsort
- ✓ Unterstützung der Kinderbetreuung fördert Vereinbarkeit von Familie & Beruf
- ✓ Vereinbarkeit von Familie & Beruf als wichtiger Faktor gegen Arbeitskräftemangel

▶ Wir bitten Sie, die Initiative "Kinderbetreuung für Alle" der Stimmbevölkerung zur Ablehnung und die Annahme des Gegenvorschlag mit den genannten Anpassungen zu empfehlen.

Traktandum 13 (23.5383):

Motion Erich Bucher und Konsorten

WIRKSAME ENTLASTUNG DER BASLER STEUERZAHLERINNEN UND STEUERZAHLER

Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst eine weitere steuerliche Entlastung der Bevölkerung. Vor dem Hintergrund des strukturellen Überschusses können mit der Forderung der Motionären und Motionärinnen die Einkommen der Fachkräfte weiter entlastet werden. Der Gewerbeverband Basel-Stadt erachtet eine Senkung um einen Prozentpunkt bei allen Einkommenssteuersätzen als zielführende und für die öffentlichen Finanzen tragbare Lösung. Diese Forderung hat der Gewerbeverband Basel-Stadt überdies bereits in der Diskussion um das Steuerpaket eingebracht.

kmu-check - Vorteile für KMU:

- ✓ Steuerliche Entlastung der Fachkräfte
- ✓ Basel auch aus steuerlicher Perspektive attraktiver Standort für Arbeitskräfte

▶ Wir bitten Sie, die Motion Erich Bucher und Konsorten dem Regierungsrat zu überweisen.

Traktandum 17 (23.5380):

Motion Melanie Nussbaumer und Konsorten

MIT OECD-MEHREINNAHMEN ARMUT IN BASEL REDUZIEREN

Die Einführung der OECD-Mindeststeuer wird voraussichtlich zu grossen Mehreinnahmen für den Kanton Basel-Stadt führen. Die Mehreinnahmen sind aber zum heutigen Zeitpunkt weder realisiert noch bezifferbar. Aus diesem Grund hält der Gewerbeverband Basel-Stadt eine Diskussion über die Verteilung der zusätzlichen Steuereinnahmen für verfrüht. Diese Diskussion soll dann geführt werden, wenn die Höhe der Mehreinnahmen bekannt ist.

kmu-check - Nachteile für KMU:

- ✗ Keine Verteilung von Steuereinnahmen, die noch nicht realisiert sind

▶ Wir bitten Sie, die Motion Melanie Nussbaumer und Konsorten nicht zu überweisen.

Traktandum 23 (23.5398):

Anzug Joël Thüring

AUFWERTUNG FÜR GEWERBE UND TOURISMUS: EIN TAXISTANDPLATZ IN FUSSDISTANZ ZUM MARKTPLATZ

Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst die Forderung des Anzugstellers nach einem zumindest temporären Taxistandplatz rund um den Marktplatz. Besonders für ältere Personen, welche in der Stadt einkaufen möchten, Touristinnen und Touristen aber auch für das Taxigewerbe ist die Taxistandsituation am Marktplatz unbefriedigend.

kmu-check - Vorteile für KMU:

- ✓ Verbesserung der Erreichbarkeit der Innenstadt - der Einkaufsmöglichkeiten und Hotels
- ✓ Mehr Standmöglichkeiten für Taxigewerbe

Traktandum 25 (23.5422):

Anzug Brigitte Kühne und Konsorten
ENTSIEGELTE SOWIE ÖKOLOGISCH
AUFGEWERTETE VERKEHRSINSELN
UND VERKEHRSKREISEL

Traktandum 27 (23.5424):

Anzug Brigitte Kühne und Konsorten
ENTSIEGELTE UND
BIODIVERITÄTSFÖRDERNDE
KINDERGARTEN, SCHUL- UND
UNIVERSITÄTSAREALEN

Traktandum 28 (23.5425):

Anzug Brigitte Kühne und Konsorten
GROSSFLÄCHIGE ENTSIEGELUNG VON
PARKPLÄTZEN

Der Gewerbeverband Basel-Stadt setzt sich für eine sinnvolle Stadtbegrünung ein, welche basierend auf unserer Lebensqualität das Stadtklima verbessern. Der Ansatz der Entsiegelung von Parkplätzen oder Verkehrsinseln werden auch im Rahmen der Gegenkampagne zu den Stadtklima-Initiativen als sinnvolle Projekte zur Begrünung und Verbesserung des Stadtklimas vorgeschlagen. Aus diesem Grund begrüssen wir die Ansätze, welche in den vorliegenden Anzügen gefordert werden.

kmu-check - Vorteile für KMU:

✓ Massnahmen zur Stadtbegrünung, die die Interessen nicht gegenseitig ausspielen

► Wir bitten Sie, die Motionen Brigitte Kühne und Konsorten dem Regierungsrat zu überweisen.

Traktandum 30 (23.5012):

Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Laurin Hoppler und
Konsorten
MEDITERRANE NÄCHTE

Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst nach wie vor die geforderte Liberalisierung der Aussenöffnungszeiten. Eine solche bietet den Gastronominnen und Gastronomen eine grössere Flexibilität bei der Bewirtschaftung ihrer Boulevardflächen und/oder Terrassen. Aufgrund der nur teilweise rechtlichen Zulässigkeit empfiehlt der Gewerbeverband Basel-Stadt dem Vorschlag der Regierung, die Motion in einen Anzug umzuwandeln, Folge zu tragen. Der Gewerbeverband fordert jedoch dann, dass der Regierungsrat den Pilotversuch "Mediterrane Wochen in LES IIII" im kommenden Sommer durchführt. In der Lärmempfindlichkeitsstufe III sollen dabei die Aussenöffnungszeiten werktags bis 24 Uhr (heute 23 Uhr) und bis 1 Uhr (heute 24 Uhr) am Freitag und Samstag in den Monaten Juni bis August verlängert werden. Auch eine saisonale Angleichung der Aussenöffnungszeiten an die Nachtruhe um 23 Uhr der Betriebe in LES II wäre wünschenswert.

Die mediterranen Nächte sind lediglich eine Option und kein «Muss» für die Gastronomiebetriebe. Es steht ihnen offen, ob sie diese verlängerten Öffnungszeiten wahrnehmen möchten oder nicht. Eine Verlängerung der Öffnungszeiten ist dabei nicht gleichbedeutend mit verlängerten Arbeitszeiten für das Personal. Es führt lediglich zu einer Umstrukturierung der Arbeitsschichten. Nebst der grösseren Flexibilität kann sich eine derartige Liberalisierung auch wirtschaftlich für die Gastronomie lohnen, da verlängerte Öffnungszeiten in den warmen Sommermonaten auch zu einer belebteren Stadt führen können und die Gastronomie durch mehr Gäste auch mehr Umsatz generiert.

kmu-check - Vorteile für KMU:

- ✓ Liberalisierung der Öffnungszeiten
- ✓ Grössere Flexibilität für Gastronomiegewerbe
- ✓ Pilotprojekt zeigt Auswirkungen für Betriebe und Bevölkerung auf
- ✓ Saisonale Angleichung der Öffnungszeiten an Nachtruhe in Basel-Stadt
- ✓ Stadtbelebung

► Wir bitten Sie, die Motion Laurin Hoppler und Konsorten in einen Anzug umzuwandeln unter der Bedingung der Durchführung des genannten Pilotprojekts im Sommer 2024.

Traktandum 41 (23.5114):

Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Luca Urgese und Konsorten

UMNUTZUNG DES ROCHE-PARKHAUSES AN DER SCHWARZWALDALLEE ZU EINEM QUARTIERPARKING

Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst die Forderung der Motionäre nach der Umnutzung des Roche-Parkhauses an der Schwarzwaldallee zu einem Quartierparking. Es ist sinnvoll, aufgrund der grauen Energie auf einen Abriss zu verzichten, vor allem wenn dem Gebäude eine neue Nutzung zugeführt

werden kann. Infolge Umgestaltungen, Parkplatzaufhebungen und dem nicht zustande gekommene Landhof-Parking sind zu wenig Parkplätze im Quartier vorhanden. Das Quartier ist bereits heute erheblich durch den Parkplatzsuchverkehr belastet. Durch einen weiteren Abbau wird dieser Zustand

noch verschärft. Deshalb würde eine Umnutzung das Quartier vom Parkplatzsuchverkehr entlasten und die Verkehrsflüsse würden verbessert werden. Funktionierende Verkehrsflüsse sind besonders für Unternehmen wichtig, damit Arbeitnehmende, Lieferantinnen und Lieferanten sowie Handwerkerinnen und Handwerker weniger Zeit benötigen, um zum Betrieb oder

zur Kundschaft zu gelangen. Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst deshalb die Aufnahme von Gesprächen mit den involvierten Akteurinnen und Akteuren.

kmu-check - Vorteile für KMU:

- ✓ Verbessertes Verkehrsfluss durch Reduktion des Parkplatzsuchverkehrs
- ✓ Bessere Erreichbarkeit für Arbeitnehmende, Lieferantinnen und Lieferanten, etc.
- ✓ Optimierte Parkraumwirtschaftung

► Wir bitten Sie, die Motion Luca Urgese und Konsorten dem Regierungsrat als Anzug zu überweisen.

Traktandum 42 (23.5211):

Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Daniel Seiler und Konsorten

MASSNAHMEN ZUR BESCHLEUNIGUNG VON KANTONALEN BAUPROJEKTEN

Nicht nur 2023, sondern auch die nächsten Jahre stehen einige Bauvorhaben des Kantons Basel-Stadt an, insbesondere wegen des Fernwärmeausbaus und aufgrund des Netto-Null-Ziels 2037. Dies führt in den nächsten 15 Jahren zu 50 Prozent mehr Baustellen in Basel-Stadt. Die Anzahl und Dauer der Baustellen kann ein grosser Einschnitt in die Wirtschaftstätigkeit der umliegenden Unternehmen darstellen. Es kommt zu Verkehrsstörungen, was einerseits zu einer Verringerung der Kundenfrequenz führen und andererseits den Lieferverkehr behindern kann. Zudem erzeugen Baustellen Lärm und Staub, was sowohl für Mitarbeitende als auch für Kundinnen und Kunden unangenehm sein kann. Nicht zuletzt beeinträchtigen Baustellen auch das Stadtbild. Es liegt deshalb im Interesse des Gewerbes, dass kantonale Bauprojekte wann immer möglich beschleunigt werden, um die Auswirkungen auf die Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen möglichst gering zu halten.

kmu-check - Vorteile für KMU:

- ✓ Die Beschleunigung führt zur Minderung der negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der umliegenden Unternehmen.
- ✓ Je schneller ein Projekt abgeschlossen ist, desto weniger Verkehrsstörungen

gibt es für den Lieferverkehr und für Kundinnen und Kunden.

► Wir bitten Sie, die Motion Daniel Seiler als Anzug dem Regierungsrat zu überweisen.

Traktandum 52 (23.5030):

Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Sandra Bothe und Konsorten

DIE GESETZLICHE VERANKERUNG BEZÜGLICH DER FÖRDERUNG DER WEITERBILDUNG DER BASLER BEVÖLKERUNG

Der Gewerbeverband Basel-Stadt ist ebenfalls der Meinung, dass der Weiterbildung Erwachsener eine Schlüsselrolle zukommt. Die Wirtschaft und damit die Unternehmen befinden sich in einem starken Wandel. Dazu gehören die zunehmende Globalisierung, rasante technologische Entwicklungen und der demografische Wandel. Diesen neuen Anforderungen kann mit Weiterbildungen entgegengewirkt werden. Weiterbildung bringt Know-how in Unternehmen, fördert die Innovationskraft, die Leistungsfähigkeit sowie die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden. Somit kommt die Förderung von Weiterbildungen sowohl den Mitarbeitenden als auch den Unternehmen zugute. Der besondere Fokus auf Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger erachtet der Gewerbeverband Basel-Stadt nicht als zielführend. Vielmehr sollen Weiterbildungen für alle Bildungsabschlüsse gefördert werden. Allerdings sind die geeigneten Massnahmen für die Förderung der Weiterbildung im politischen Prozess noch zu evaluieren. Ebenfalls muss sichergestellt werden, dass die Weiterbildungen berufsbezogen sind. Denn da es sich bei der Forderung nicht um die formale Bildung, sondern um die strukturierte Bildung handelt, ist die Erwachsenenbildung, Art. 32, davon nicht betroffen. Daher sieht der Gewerbeverband Basel-Stadt bei der Spezialisierung von Personal die Wirtschaft in der Verantwortung und nicht den Steuerzahler. Und auch wenn es um Qualitätssicherung geht, ist ebenfalls der Branchenverband dafür zuständig und der Kanton lediglich in der Pflicht, die richtigen Rahmenbedingungen zu bieten um Firmen und Branchen zu entlasten. Der Gewerbeverband begrüsst deshalb auch eine breite, ergebnisoffene Analyse und Berichterstattung und empfiehlt, dem Antrag des Regierungsrats Folge zu tragen und die Motion in einen Anzug umzuwandeln.

kmU-check - Vorteile für KMU:

- ✓ Weiterbildung bringt Know-How in Unternehmen, fördert die Innovationskraft, die Leistungsfähigkeit sowie die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
- ✓ Mitarbeitende profitieren von Zusatzqualifikationen und -kompetenzen

Besondere Hinweise:

! Den besonderen Fokus auf Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger erachten wir nicht als zielführend. Weiterbildungen sollen für alle Bildungsabschlüsse gefördert werden.

! Die geeigneten Massnahmen für die Förderung der Weiterbildung sind im weiteren politischen Prozess noch zu evaluieren.

► Wir bitten Sie, auf die Motion Sandra Bothe und Konsorten als Anzug zu überweisen.



Gewerbeverband Basel-Stadt

Elisabethenstrasse 23

Postfach

4010 Basel

+41 61 227 50 50

info@gewerbe-basel.ch

[kmU-check abmelden](#)